

Bienen@Imkerei

22
2014

für die 36. KW

Fr. 28. August 2014

Gesamtauflage: 17.180

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Das Antibiotikum der Zukunft?

Hohenheim (Annette Schroeder)
Propolis ist ein Gemisch aus vielen verschiedenen Stoffen. Die Zusammensetzung kann relativ stark variieren. Die wasserabweisende Substanz wird vor allem im Bereich des Flugloches angelagert, bildet also eine natürliche Barriere gegen Feinde, Parasiten und Krankheitserreger. Der Name setzt sich demzufolge aus den altgriechischen Wörtern „pro“ und „polis“ zusammen was als „vor der Stadt“ übersetzt werden kann. Andere gebräuchliche Bezeichnungen sind „Kittharz“ oder „Bienenharz“. Diese Ausdrücke geben einen Hinweis auf die Herkunft. Es handelt sich bei Propolis um eine klebrige harzartige Masse, die ihren Ursprung in Harzen von lebenden Pflanzen hat. Sie weist eine variable Braunfärbung auf und ist bei Stocktemperatur weich und formbar. Propolis hat einen charakteristischen, aromatischen Geruch der je nach geographischer und botanischer Herkunft recht stark variieren kann, da vor allem die Harzüberzüge regional verfügbarer

Pflanzenarten, die besonders reich an aromatischen Verbindungen, phenolischen Substanzen, Flavonoiden, Ligninen und Terpenen sind, von den Bienen als Rohstofflieferant genutzt werden. In Deutschland dienen in erster Linie verschiedene Pappelarten als Quelle. Die Bienen nehmen dazu mit ihren Mundwerkzeugen Harze von den Knospen und Stängeln der Pflanzen ab und formen mit ihren Mandibeln daraus kleine Röllchen, die sie dann mit den Beinen unter dem Bauch hinweg in die Pollentaschen des hinteren Beinpaars befördern.

Gesammelt wird prinzipiell während der ganzen Saison. Die Sammeltätigkeit unterliegt jedoch in Abhängigkeit von den regionalen und saisonalen Gegebenheiten erheblichen Schwankungen. In Deutschland findet der Eintrag verstärkt vom späten Juni bis zum Ende der Flugsaison statt. Bei der Bearbeitung der gesammelten Harze durch die Bienen gelangen auch Bienenwachs, Pollen sowie aromatische und ätherische Öle

Der nächste Infobrief erscheint
in 2 Wochen
Freitag, den 12. September 2014

Was zu tun ist

- Varroabehandlung
- Füttern (Achtung Räuberei! – Fluglöcher einengen!)
- Vermarktung vorbereiten

aus dem Nektar von Blütenpflanzen in das Kittharz.

In einem Bienenstock leben sehr viele Individuen auf relativ kleinem Raum, bei einem feuchtwarmen Klima, eng beieinander. Propolis weist aufgrund seiner zahlreichen hochwirksamen Inhaltsstoffe antibakterielle, antivirale, antimykotische und cytotoxische Eigenschaften auf und hat im Bienenstock die Funktion, die Ausbreitung von Krankheitserregern zu unterbinden. Zu diesem Zweck überziehen die Bienen sämtliche Oberflächen im Bienenstock mit einer feinen Propolisschicht. Kleinere Fugen oder Ritzen werden dabei oft vollständig mit Propolis verschlossen.

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen Tel 02651-9605-0 www.bienenkunde.rlp.de	Kontakt Münster Tel 0251-2376-662 www.apis-ev.de	Kontakt Veitshöchheim Tel 0931/9801 352 www.lwg.bayern.de/bienen	Kontakt Kirchhain Tel 06422 9406 0 www.bieneninstitut-kirchhain.de	Kontakt Hohenheim Tel 0711 459-22659 www.bienenkunde.uni-hohenheim.de	Kontakt Hohen-Neuendorf Tel 03303 - 2938-30 www.honigbiene.de
---	--	--	---	---	--

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Die pharmakologische Wirkung wurde bereits in vielen wissenschaftlichen Untersuchungen nachgewiesen. Dank der zahlreichen Inhaltsstoffe besitzt Propolis ein breites Wirkungsspektrum. Besonders interessant ist, dass Propolis auch gegen antibiotikaresistente Keime, wie zum Beispiel MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus), Wirkung zeigen kann. Die komplexe und variable Zusammensetzung von Propolis macht jedoch eine Standardisierung und den gezielten und kontrollierten Einsatz schwierig.

Die antibakteriellen Eigenschaften werden aber bereits in Cremes und Salben, Mundhygieneprodukten, als Pastillen bei Entzündungen im Hals- und Rachenraum oder als Tropfen oder Kapseln zur allgemeinen Stärkung genutzt.

Leider kann Propolis aber auch Allergien auslösen. Verantwortlich hierfür sind vor allem die enthaltenen Caffeate (z.B. 1,1-Dimethylallylcafeate, 3-Methyl-2-butenylcafeate und Phenylethylcafeate). Das sind Salze der Kaffeesäure. Diese lösen in erster Linie Kontaktallergien aus. Das bedeutet für den Betroffenen, dass es zu Schädigungen der Haut, Schründen und Rissen z.B. an Händen

und Fingern kommt. Hat man als Imker mit einer Propolisallergie zu kämpfen, so muss zukünftig der Kontakt hiermit vermieden werden, das Arbeiten mit sämtlichen Imkereimaterial wird somit sehr erschwert. Das Risiko, allergisch auf Propolis zu reagieren, steigt bei häufigem Kontakt mit der Substanz.

Deshalb gilt: Propolis ist ein hochwirksames Medikament, das nur bei Bedarf eingesetzt werden sollte. Eine tägliche Einnahme oder äußerliche Anwendung zur Prophylaxe ist aufgrund des hohen allergenen Potentials nicht ratsam.

Kontakt zur Autorin:
Dr. Annette Schroeder
annette.schroeder@uni-hohenheim.de

Sommertrachternte und Vermarktungssituation 2014

Mayen (co) Seit einiger Zeit läuft unsere Umfrage zur Beurteilung der Sommertrachternte 2014. Diese Erhebung wollen wir bald auswerten und würden uns freuen, wenn Sie, soweit Sie es noch nicht getan haben, uns Ihre Ergebnisse aber auch Vermarktungsbedingungen **anonym** übermitteln könnten. Je höher die Rückmeldequote umso genauer können wir Auswertungen vornehmen.

Bitte füllen Sie unseren Online-Fragebogen auch dann aus, wenn Sie

nichts geerntet haben bzw. ernten konnten.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen, wenn es auch hier nicht ganz zum Thema passt, eine erfolgreiche Varroabehandlung.

Hier geht es zur Umfrage:
www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=53528

Apis-Kalender 2015



4,90 € je Kalender

Mengenrabatt ab 10 Exemplare.
Bei rechtzeitiger Bestellung liefern wir den Kalender schon ab dem 1. Oktober aus.

Weitere Details unter:
www.apis-ev.de/index.php?id=271

Übersicht über neue Faulbrutmeldungen: http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info_SO.aspx?ts=902

Blühphasenmonitoring:

http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=B11127YCKA&p1=YN6EY910S5&p3=165V7FS7SH&p4=XF10F330RV#

Varroawetter:

Varroawetter: www.varroawetter.de

http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=849610M9L3&p1=8X114P7ADW&p3=D2KEU5C709&p4=XF10F330RV#

Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

